

(710-3) Nr. 526.

Verständigung.

In der Executionsfache des Andreas Kallischnig von Neumarkt gegen Franz Grasic von Ebene pcto. 135 fl. c. s. c. wurden die an Mathias Arnesch und Lorenz Janh bestimmten Feilbietungsrubriken, wegen unbekanntem Aufenthalt dieser Tabulargläubiger, dem aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Schelesnifer von Neumarkt zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 29. März 1869.

(717-2) Nr. 10189.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 12ten August und 27. October 1868, Z. 6613 und 9205, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen die zweite Feilbietung der Maria Cucek von Altdirnbach gehörigen Realität als abgehalten angesehen, die dritte executive Feilbietung aber auf den 27. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. November 1868.

(696-2) Nr. 6463.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Valentin Kreuz von Stein gegen Mathias Rom von Rodine wegen aus dem Urtheile vom 18. August 1867, Z. 4156, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Tschernemblhof sub Tom. I., Berg-Nr. 219 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 16. April, 19. Mai und 18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1868.

(703-3) Nr. 168.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungs-Ansuchen des Josef Erjave von Drenje Haus-Nr. 3, Bezirk Rudolfswerth, gegen Franz Terlepp, Rechtsnachfolger des Johann Terlepp von Kleck Haus-Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1864, Z. 1889, schuldiger 61 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 196 neu, Auszugs-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 954 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsfagung auf den

- 12. April d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Jänner 1869.

(740-1) Nr. 17481.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Barthelmä Vidic von Saloh gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 321, Fol. 262 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die

- erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den

- 12. Juni

und die dritte auf den

- 14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekanntem Interessenten aus dem am ersten Satze der obigen Realität haftenden Stipulationsinstrumente vom 3. Juli 1832 erinnert, daß die Feilbietungs-Rubrik dem Herrn Dr. Pfefferer, als deren bestellten Curator, zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt worden sei.

Laibach, am 30. December 1868.

(637-1) Nr. 24363.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rudesch als Sequester der Franz Schmidl'schen Curatelsmasse, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtic von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 9, und im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 41/9, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden, auf 1216 fl. bewertheten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsfagungen, und zwar die

- erste auf den 24. April,

die zweite auf den

- 26. Mai

und die dritte auf den

- 26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1868.

(739-1) Nr. 16417.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Strumbel die executive Versteigerung der dem Bartelmä Strumbel von Tomidel gehörigen, gerichtlich auf 2907 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sannegg sub Urb.-Nr. 338, Rectf.-Nr. 263, Post-Nr. 302 vorkommenden Halbhupe, dann

der im nämlichen Grundbuche sub Dom.-Nr. 339, Post-Nr. 912 und Dom.-Nr. 340, der Post-Nr. 913 eingetragenen Waldantheile, von welchen der erste auf 100 fl. letztere auf 40 fl. bewerthet wurde, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,

die zweite auf den

- 5. Juni

und die dritte auf den

- 7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. December 1868.

(738-1) Nr. 19979.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Burger von Polic die executive Versteigerung der dem Martin Krizman von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sannegg sub Rectf.-Nr. 456 Einl.-Nr. 534 vorkommenden Halbhupe bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

- 1. Mai,

die zweite auf den

- 5. Juni

und die dritte auf den

- 7. Juli 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. December 1868.

(698-1) Nr. 534.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocurator nom. des Arers und Grundentlastungsfondes in Laibach gegen Franz Sternlsjan von Mackoué wegen an l. f. Steuer- und Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengitt St. Andra in Bač sub Fol. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 29. April,

10. Juni und

- 13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 18ten Februar 1869.

(680-1) Nr. 1289.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Pour von Laibach die executive Feilbietung der für die Ursula Frantar von Zauchen mit der Erklärung vom 2. Mai 1853 auf der im Grundbuche der Herrschaft Kceuz sub Urb.-Nr. 626 pag. 632 vorkommenden Realität zu Zauchen seit 2. September 1853 intabuliert haftenden Forderung per 525 fl. ö. W. wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1867, Z. 600, schuldiger 18 fl. 71 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die

Tagsfagungen auf den 30. April und 29. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung per 525 fl. ö. W. erst bei der zweiten Tagsfagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1869.

(682-1) Nr. 1280.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocurator für Krain in Vertretung des hohen Arers und Grundentlastungsfondes in Laibach gegen Michael Pirnat von Kolicovo Nr. 9 wegen an Steuer und Grundentlastungs-Zahlungen schuldiger 146 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Rectf.-Nr. 539, Urb.-Nr. 721, pag. 734 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1857 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsfagungen auf den

- 30. April,

31. Mai und

- 2. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1869.

(678-1) Nr. 1031.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Lavrac von Kracee gegen die Johann Zemljan'schen Erben, unter Vertretung des Andreas Vojevc und der Maria Zemljan von Oberfeld, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Nov. 1866, Z. 3979, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Tuffstein sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 60 pag. 541 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 571 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 30. April,

29. Mai und

- 30. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 27sten Februar 1869.

(282—1)

Nr. 999.

**Erinnerung**

an den Herrn Ludwig Hoser, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-Gerichte Laibach wird dem Herrn Ludwig Hoser, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Eugen Brunner, Ingenieur in Laibach, bei diesem Gericht ein Verbotsgesuch pct. 100 fl. sammt Nebenrechten eingebracht und es sei ihm, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt und demselben der Verbotsgesuch zugestellt worden.

Dessen Herr Ludwig Hoser zu dem Ende erinnert wird, daß er dem aufgestellten Vertreter seine allfälligen Rechtsbehelfe ausfolge oder ober für sich einen andern Vertreter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstandenen Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 20. Jänner 1869.

(112—1) Nr. 4683.

**Erinnerung**

an Leonhard Sturm, Agnes Presel geb. Kemperle, Paul, Helena u. Urscha Presel, Lukas Presel und Agnes Presel geb. Schmid und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Leonhard Sturm, Agnes Presel geb. Kemperle, Paul, Helena und Urscha Presel, Lukas Presel und Agnes Presel geb. Schmid und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Daseins und Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Markus Presel von St. Crucis (Predlog) Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 1641 haftenden Satzposten, als:

1. des am 20. November 1787 wegen des Verkaufes des Dertel-Grundes Felizität an Leonhard Sturm intabulirten Vertrages;

2. des für Agnes Presel geb. Kemperle haftenden Heiratsbriefes vom und intab. 24. April 1807 per 400 fl. v. W. oder 340 fl.;

3. der für Paul, Helena und Ursula Presel zufolge Protokolles vom 10. Juli 1806 pränotirten mütterlichen Erbschaft pr. 668 fl. 24 kr.;

4. des zu Gunsten des Lukas Presel rückfichtlich des Lebensunterhaltes intabulirten Uebergabvertrages vom 20. Mai 1818 und

5. des für Agnes Presel geb. Schmid haftenden Ehevertrages vom 17. September 1818 per 100 fl.

sub praes. 28. November 1868, Z. 4683, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und eher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 30ten November 1868.

(113—1) Nr. 4788.

**Erinnerung**

an Maria Zelenz, Augustin Gartner, die Gregor Rotter'schen Pupillen und Lovre Miklaugh'schen Kinder und deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Maria Zelenz, dem Augustin Gartner, den Gregor Rotter'schen Pupillen und Lovre Miklaugh'schen Kindern und deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Zelenz verhehlichte Rant von Zheszenza Hs.-Nr. 12 wider

dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf ihrer Realität Urbar.-Nr. 1626 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

1. des zu Gunsten der Maria Zelenz intabulirten Heiratsbriefes vom 24. Februar 1797 per 930 fl. v. W. oder 790 fl. v. M.;

2. des für Augustin Gartner haftenden gerichtlichen Vergleiches vom 2ten April 1823 per 180 fl.;

3. des für die Gregor Rotter'schen Pupillen intabulirten w. ä. Vergleiches vom 12. August 1822 pr. 105 fl.;

4. der für Maria Zelenz haftenden Erklärung vom 16. December 1824 pr. 800 fl. und der darauf für die minderj. Kinder des Lovre Miklaugh von Zalilog superintabulirten Bürgschaftsurkunde vom 13. December 1828;

5. des für diese intabulirten und in via executionis intabulirten w. ä. Vergleiches vom 25. April 1827 per 200 fl. sub praes. 5. December 1868, Z. 4788, Z. 4788, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und eher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten December 1868.

(691—1) Nr. 1547.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margarethe Tomšič von Grafenbrunn, durch ihren Nachhaber Johann Tomšič von Feistritz, gegen Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 wegen schuldiger 149 fl. 9 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanic sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April,

25. Mai und

25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Februar 1869.

(679—1) Nr. 1018.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lobrač, Testaments Executors nach Georg Cerer von Dvorje, gegen Johann Hribar von Kamenca wegen aus dem gerichtlichen Vergleiches vom 7. April 1865, Z. 1088, schuldiger 68 fl. 83 kr. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D.-R. D. Commende Laibach sub Urb.-Nr. 400 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1435 fl. 20 kr. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,

31. Mai und

2. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten Februar 1869.

(538—3) Nr. 118.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Tratter von Teisfische, Bezirk Rassenfuß, gegen Anna Mörstel verwitwete Drusek von Belsperh wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 6. Sept. 1867, Z. 2050, schuldiger 170 fl. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 172/178 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. April,

26. Mai und

26. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 16. Jänner 1869.

(614—3) Nr. 58.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Supančič von Rozleu gegen Anton Supančič von dort wegen schuldiger 125 fl. v. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes unter Urb.-Nr. 174 vorkommenden Realität zu Rozleu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. v. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,

21. Mai und

25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Jänner 1869.

(643—3) Nr. 1224.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Rozmann, nun wieder verhehlichten Dobjdin, von Krainburg gegen Helene Zupanc von Winklern wegen aus dem Vergleiches vom 2. August 1867, Z. 3167, noch schuldiger 556 fl. 62 kr. v. W. c. s. c. in die Realsumirung der mit Bescheid vom 12. November 1867, Z. 4604, auf den 13ten November 1868 angeordnet gewesenen dritten Feilbietung des der Gegnerin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 118 vorkommenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

23. April 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. März 1869.

(448—3) Nr. 529.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsache des Johann Lavrič von Bösenberg gegen Andreas Krašove von Mlaka pct. 346 fl. 40 kr. laut Edictes vom 14. December 1868, Z. 7620, auf den 23. Februar und 30. Februar l. J., angeordneten ersten zwei Realfeilbietungen mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

30. April l. J.

angeordneten dritten sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 8. Februar 1869.

(601—3) Nr. 8224.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nomine des Grundentlastungsfondes gegen Anna Sottlar verhehlichte Köstler von Kalchberg wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 schuldiger 90 fl. 26 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg.-Nr. 130 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. April und

29. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 2. December 1868.

(552—3) Nr. 2788.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Rükershäuser, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird dem Jakob Rükershäuser, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Karl Leskovic von Laibach bei diesem Gerichte ein Verbotsgesuch wegen schuldiger 200 fl. c. s. c. angebracht.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Jakob Rükershäuser unbekannt ist und ihm aus diesem Grunde der gerichtliche Verbotsgesuch vom 12. Jänner 1869, Z. 655, nicht zugestellt werden konnte, hat dieses Gericht auf seine Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. E. F. Costa in Laibach als seinen Curator zur Empfangnahme des Verbots-Bescheides und seinerzeitigen Durchführung des Justificierungs-Processes aufgestellt, mit welchen die ingedachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Jakob Rükershäuser wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1869.

### Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann**, in **Aschaffenburg** am Main. (Gegenseitig franco). (659-2)

### Zu Gruben

(744-2) **in Unterfrain**, vis-à-vis der Eisenfabrik Hof, wird das zur Kunstföhle gehörige anstoßende Wirtschaftsgebäude, für eine Bäckerei und Wirthshaus geeignet, auf 3 oder 6 Jahre verpachtet. Nähere Auskunft beim **Dom. Dereani**, Handelsmann und Mühlenbesitzer in Seisenberg.

### Wilhelmsdorfer

### Malz-Extract,

von **Dr. J. Flor. Sella**, k. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiirt. Dieckflüssig, wird von den ersten Professoren und Aerzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei **Brust-, Lungen- und Halsleiden** angewendet. (2922-22) (Preis pr. gr. Glas 75 kr., pr. kl. Glas 50 kr.)

### Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranke und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen Kaffee und Thee nicht vertragen. (Preis pr. 1/2 Paquet 40 kr., pr. 1/2 Paq. 80 kr.)

### Zeugniß.

„Das mir zugesandte Malzextract hat mir in meiner sehr veralteten Magenverfälschung und dadurch hervorgegangenen schwachen Verdauung derartig ausgezeichnete Dienste geleistet, daß ich mich getrost um ferneren Gebrauche Ihres Mittels veranlaßt sehe und Sie demnach er- suche etc.“

Triest, 31. October 1868.

Hochachtungsvoll

**Dr. Spies,**

k. k. Cameral-Arzt in Pension.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Wilhelmsdorfer

### Malzproducten - Fabrik.

Hauptniederlage: Wien, Weiburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.

**Aviso.** Das Wilhelmsdorfer Malz-Extract ist dieckflüssig und hat die Consistenz des Honigs, wodurch es sich von allen Nachahmungen, insbesondere von dem fälschlich „Malz-Extract“ genannten Hoffschers Bierre, das k. k. Professor Sella in das Reich der Charentaurerie wirft, unterscheidet.

(657-2) Nr. 6042.

### Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des Kaspar Schubelischen Verlasses, gegen Michael Mauser von Hócebe wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1866, Z. 3247, schuldiger 36 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg Urb.-Nr. 557 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., rasumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 10. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. November 1869.

(731-2) Nr. 1649.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Gewerbebank die executive Feilbietung der dem Herrn M. Peternell gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 84 fl. 93 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April,

die zweite auf den 10. Mai 1869,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Hause des Herrn Peter Lafnik bei Rosenbüchl mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 25. März 1869.

(694-2) Nr. 1302.

### Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache der Vorstehung der Pfarrkirche Raklas gegen Anton Verlig von Klouk p. schuldiger 84 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Jänner l. J., Z. 500, auf den 15. März l. J. in der Gerichtskanzlei Vormittags 9 Uhr angeordneten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Florianischen Gült sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 4141 fl. bewerteten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

15. April 1869

angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. März 1869.

(693-2) Nr. 2077.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Matthäus Gerl von Smerje Nr. 38 gegen Andreas Ambrozič von ebendort Nr. 11 wegen schuldiger 133 fl. 55 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 19. Jänner 1869, Zahl 442, auf den 16. März angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. April 1869

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19. März 1869.

(692-2) Nr. 2076.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des minderjährigen Johann Hlapše von Laas, durch dessen Vormund Franz Prevc, gegen Anton Kavčič von Zogorje mit Bescheide vom 21. Jänner 1869, Z. 497, wegen schuldiger 30 fl. 36 kr. c. s. c. auf den 16. März 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten am

16. April 1869

geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16. März 1869.

### 350 Joche

sehr schöner Felder und Wiesen

sollen an einen oder zwei tüchtigen Landwirthe auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Felder liegen eine halbe Stunde von der Frei- und Comitatsstadt Pojeza. Nähere Auskunft ertheilt

die Gutsverwaltung **Jakšič**,

Poststation Brood an der Save.

(768-1)

### Die wichtigste Erfindung für Pferdebesitzer, Herren Officiere, Stellfuhreninhaber etc.

Die **Fabrik** chemischer **SPORT-** Artikel



von **Dr. G. Krieger**



empfehlen den p. t. Pferdebesitzern und Oekonomen ihre Erzeugnisse

chemischer **Sport-Artikel.**



Dieselben wurden durch wiederholte Aufträge und Atteste von Sr. Durchlaucht dem Prinzen **Rohan**, dem k. k. Fürsten **Montenuovo**, Landes-Commandant von Böhmen, dem Grafen **Wrangel**, Kammerherr Sr. Majestät des Königs von Schweden und Besitzer des schwedischen „Sports“, dem k. k. Oberlieutenant **Theodor Weber**, Adjutant des k. k. Baron Gablenz etc., dem Grafen **Béla Stálay**, verschiedenen Regimentsuniformirungen, hohen Officieren, Postmeistern und anderen Sachleuten, ausgezeichnet, und wir gebeten von Zeit zu Zeit diese Atteste zu veröffentlichen.

**Sporting Liquid I.**, unschbares Mittel für Pferde, besonders als Stärkungsmittel gegen Steifheit der Beine, Lähme, Sehnenschnapp, Flußgallen, Schwäche des Rückgrates, der Hufeisen und Sprunggelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

**Sporting Liquid II.**, speciell gegen geschwollene Hufe und dicke Gelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

**Homöopathische Thier-Taschen-Apotheke**, zusammengestellt von Dr. Krieger in der Apotheke des B. Grabenwieg in Graz à fl. 6.

**Strahlfäule-Tinctur**, eine Flasche fl. 1.

**Pissbolls**, eine Dosis 35 kr.

**Englische Physik**, à Loth 25 kr., in Tiegeln à 6 und 12 Loth.

**Glycerin-Sattelwische**, wovon das Leder der Sättel und Zäume weich und geschmeidig wird, à Tiegel 1 fl.

**Englische Geschirrwische**, wovon die Geschirre einen schönen schwarzblauen matten Glanz erhalten, à Tiegel 1 fl.

**Leder-Oel**, zum Geschmeidigmachen und Conserviren des Leders der Riemenzeuge, Geschirre, Schuhe, 1 Flasche 75 kr.

**Leder-Schwärze**, färbt tief schwarz, ohne abzufärben, 2 Pfd. 90 kr.

Aufträge versendet **Joseph Rosenzweig**, Fabriksmitinteressent, **Wien**, Leopoldstadt, Körnergasse Nr. 2.

Echt zu beziehen bei **A. J. Kraschowitz** Laibach, bei **Ignaz Fischer** Triest, **J. Bettanini** in V ergo.

Jedem Artikel liegen Gebrauchsanweisungen bei. Verpackung zu Selbstkosten. Weitere Depots werden errichtet. (674-2)

### Johann Mathian, Bau- und Möbeltischler,

Wienerstrasse Nr. 4,

dankt dem hochverehrten Publicum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und erlaubt sich, auf seine neu vergrößerte

### MÖBEL-NIEDERLAGE,

bestehend in prachtvollen Garnituren Divans, Betten, doppelten und einfachen Chiffonnières, Credenzen, Schreib-, Salon- und Speise-Tischen, Trumeaux, Wasch- und Nachtkästen, Fenster-Decorationen etc. etc., besonders aufmerksam zu machen, umso mehr, da sich dieselben durch Solidität und Billigkeit auszeichnen

Bestellungen nach auswärts werden promptest effectuirt, Verpackungen billigst berechnet.

Durch gediegene Kräfte in den Stand gesetzt, empfehle ich mich gleichzeitig zu allen vorkommenden Bauarbeiten, welche schnellstens und bestens durchgeführt werden. (732-2)

(702-2) Nr. 1588.

### Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Georg Pleunig von Tomacevo mitgetelt gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Pleunig von Tomacevo, durch Dr. Costa, unter dem 18. März 1869, Z. 1588, die Klage auf Ersetzung des im magistratischen Grundbuche auf Namen des Georg Pleunig vergewährten Tiranauer Waldantheiles Mappe-Nr. 170 und Rect.-Nr. 86 eingebracht, und es sei die Tagsatzung auf den 28. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang der §§ 16 und 29 G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k.

Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die geklagten Erben des Georg Pleunig werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolph Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 20. März 1869.